

Glückstädter Fortuna

NORDDEUTSCHE RUNDSCHAU

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN



DAS HEIMATBLATT FÜR GLÜCKSTADT UND DIE WESTKÜSTE

Gegründet 1740

Dienstag, 03. März 2020

Klezmer-Band Mischpoke: Jiddische Musik in der Kirche

GLÜCKSTADT Mit einem sehr temperamentvollen und temporeichen Stück spielten sich die fünf Musiker auf der Bühne warm und versetzten das Publikum gleich in Begeisterung. Zu Gast in der Stadtkirche war jetzt im Kulturmärz die Klezmer-Band Mischpoke.

Mischpoke, der jiddische Begriff für Familie oder Verwandte, zeigt auch einen Aspekt der musikalischen Arbeit der Band: In der Musik viele und vieles zu vereinen. In ihrem neuen Programm „Die eyne velt“ mischen die Vollblutmusiker klassisch jiddische Klezmermusik mit slawischen Einflüssen, eigenen Kompositionen und auch Elementen aus dem Jazz. „Bei uns ist jedes Konzert Klezmer high life“, brachte es Gitarrist Frank Naruga auf den Punkt.

Und die Stimmung in der Kirche war schnell bei „high life“ angekommen. Das Publikum jubelte und johlte den Akteuren auf der Bühne zu. Die beherrschten ihre Instrumente bis ins kleinste Detail. Da wurde gezupft, gestrichen, getrommelt und geblasen. Klarinettistin Magdalena Abrams zeigte sich außerdem gut bei Stimme.

Einige traditionell jiddisch gesungene Lieder lockerten



Begeistern mit ihrer Musik (v.l.) Maria Rothfuchs, Magdalena Abrams, Frank Naruga und Cornelia Gottesleben.

FOTO: CLAUDIA JÖRGENS

das Instrumentalprogramm auf und kamen auch beim Publikum gut an.

Gern ließen sich die kulturell aufgeschlossenen Zuhörer auf den bunten musikalischen Cocktail ein, den Mischpoke da auf der Bühne zusammenmischte. Vor allem die temporeichen Stücke faszinierten und begeisterten und animierten so manches Mal zu spontanem Zwischenapplaus.

Besonders angetan hatten es dem Publikum die temporeichen Geigen soli von Cornelia Gottesleben. In vielen Stücken des Abends spielte die Geige eine zentrale Rolle und Cornelia Gottesleben spielte sie wahrhaft meisterlich. Doch in

dem überwiegend fröhlich-temperamentvollen Programm von Mischpoke war durchaus auch Platz für die leisen, melancholischen Töne.

Insgesamt war es ein bewegender und vielfältiger musikalischer Abend, der sich wunderbar in die vielfältige kulturelle Landschaft von Glückstadt einpasste. Diese herausragende Klezmerband hat sicher in Glückstadt viele neue Fans zu ihrer stetig wachsenden Fangemeinde hinzugewonnen und den Menschen die Klezmermusik mit ihrer großen Klangvielfalt etwas nähergebracht. Die Zuhörer dankten mit tosendem Applaus.

Claudia Jörgens